

Deutschkurse für Flüchtlinge an der vhs Erlangen, Stand Sept. 2015

- I. Die Volkshochschule ist neben der Universität der größte Anbieter von Kursen in Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache in der Stadt. Die Zahl der Teilnehmenden in den vhs-Deutschkursen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Durch die Krisen in Süd- und Südosteuropa waren es vor allem viele italienische, spanische und griechische Bürgerinnen und Bürger (überwiegend junge Menschen), die nach Erlangen kamen und Kurse an der vhs besuchten bzw. besuchen. Durch die fast 50% Steigerung belegen zurzeit ca. 2000 Lernende pro Semester die Deutschkurse.

Darüber hinaus ist die vhs auch Anbieter und Koordinationsstelle der staatlich geförderten Integrationskurse, die im Jahr 2005 ins Leben gerufen wurden. Auch in diesem Bereich ist die Nachfrage sehr hoch und die personellen und räumlichen Kapazitäten stoßen an ihre Grenzen.

Was das Angebot für Flüchtlinge betrifft, hat die vhs Erlangen im Jahr 2014 das Programm „Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung für Asylsuchende“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, das in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entwickelt wurde, erfolgreich durchgeführt. In der Folge wurde ein spezieller Sprachen-Treffpunkt für Flüchtlinge angeboten und – wie bereits zuvor – einzelne Personen gezielt gefördert.

Die in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen zeigen, dass gerade die Gewährleistung einer sprachlichen Erstorientierung im Lebensumfeld als dringend erforderlich erscheint. Die sprachliche Integration sollte außerdem schnellstens erfolgen.

Deshalb wird die vhs Erlangen ab Mitte Oktober zwei Deutschkurse (für jeweils 20 neu ankommende Flüchtlinge) anbieten, die ein Unterrichtsvolumen von 600 Stunden haben. Diese Kurse werden fünfmal wöchentlich stattfinden und sollen Lernenden bis zum Juli 2016 die Möglichkeit geben, Sprachkenntnisse zu erwerben, die sie zur Bewältigung von Alltagssituationen (sowohl mündlich als auch schriftlich) befähigen (= sprachliche Niveaustufe B1 des Europarats). Das Ablegen einer offiziellen anerkannten Prüfung zum Abschluss des Kurses dient dazu, den Einstieg in das Berufsleben mit einem entsprechenden Nachweis zu erleichtern. Außerdem wird die Niveaustufe B1 für den erfolgreichen Abschluss der Integrationskurse gefordert und ist die sprachliche Voraussetzung zur Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass in einem zweimonatigen Abstand ein neuer Kurs angeboten werden soll.

Bei der Konzeption dieser sprachlichen Maßnahmen ging man noch davon aus, dass alle zwei Monate ca. 20-25 neue Flüchtlinge nach Erlangen kommen. Die Entwicklung in den letzten Wochen zeigt jedoch eine weitaus höhere Zahl an neu ankommenden Flüchtlingen. Zwischenzeitlich wurden auch die staatlich geförderten Integrationskurse für anerkannte Flüchtlinge geöffnet und der Zugang für Flüchtlinge mit hoher Schutzquote aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und Eritrea sowie Geduldete in Aussicht gestellt. Es ist also nicht absehbar, wie vielen Flüchtlingen der Zugang zu deutschen Sprachkursen verschlossen bleibt, da sie nicht an Integrationskursen teilnehmen können und inwieweit eine weitere Öffnung der Integrationskurse für Flüchtlinge bewältigt werden kann (Schätzungen gehen von 100.000 Teilnehmenden mehr noch in diesem Jahr und von 300.000 im nächsten Jahr aus). Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden nicht nur ausreichend Personal, sondern auch entsprechende Räumlichkeiten fehlen.

Weiterhin wurde vereinbart, dass die vhs ehrenamtlich tätige Sprachkursleiter/innen unterstützen, betreuen und fortbilden soll. Tatsache ist, dass ohne die Zusammenarbeit von qualifizierten, ausgebildeten Deutschlehrkräften und ehrenamtlich Tätigen diese Aufgabe bei der hohen Anzahl an Flüchtlingen nicht bewältigt werden kann. Deshalb wird die vhs ab November 2015 entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anbieten und Hospitationen bei den von Ehrenamtlichen geleiteten

Sprachkursen durchführen. Dadurch kann eine gezielte und individuelle Unterstützung vorgenommen werden.

Aktuell werden die beschriebenen Aufgaben, also Planung und Organisation der Flüchtlingskurse und Fortbildung für Ehrenamtliche – zusätzlich von der Programmbereichsleitung Sprachen, den Verwaltungskräften und einer Honorarkraft getätigt. Ab dem Jahr 2016 sollten, wie geplant, für diese Arbeiten eine ½ Stelle EG13 und eine Verwaltungsstelle (10 Stunden/Woche) an der vhs Erlangen geschaffen werden. Dies entspricht auch der geplanten personellen Ausstattung im abgelehnten AMIF-Antrag (Asyl-, Migration- und Integrationsfond). Für die speziellen Flüchtlingskurse und Integrationskurse müssen weitere Schulungsräume gefunden werden. Diese sollten wegen des erhöhten Betreuungsbedarfs zentral liegen.

Außerdem wird künftig der vhs Club INTERNATIONAL flankierend zu den Sprachkursen Angebote für Flüchtlinge machen. Dabei sollen Flüchtlinge aktiv mit einbezogen werden und neben Informationsveranstaltungen auch Begegnungen stattfinden. Es ist auch angedacht, weitere vhs-Angebote für Flüchtlinge zu öffnen (z.B. Kreativbereich, Gesundheitsbereich etc.)

Mit all diesen Maßnahmen möchte die vhs eine drohende Abgrenzung und Isolation der Flüchtlinge vermeiden und deren gesellschaftliche Integration fördern.

II. Amt 43